



Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 3. Quartal 2011

Branche: Bäcker ¹⁾

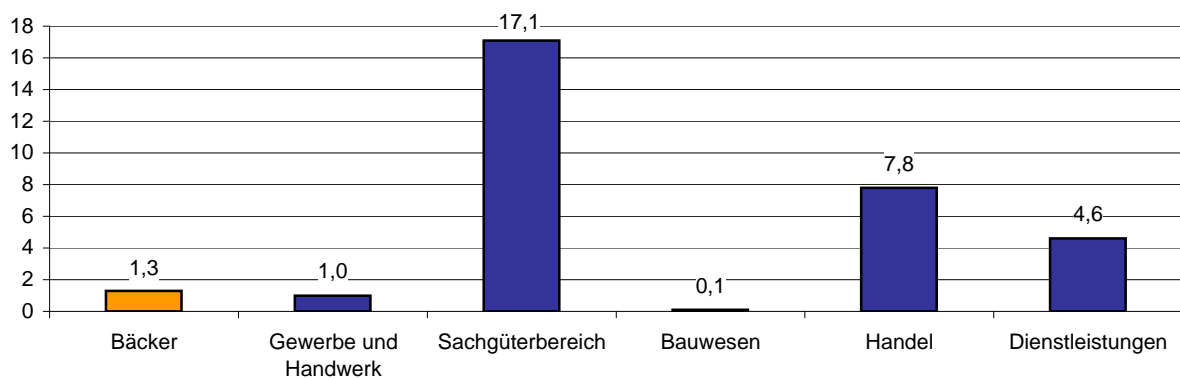
1 Entwicklung

1.1 Umsatz im 1. Halbjahr (Jänner bis Juni) 2011

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. Halbjahr 2011 gegenüber dem 1. Halbjahr 2010 wertmäßig um 1,3 % gestiegen.

- 22 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 8,4 %,
- bei 54 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 24 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 6,2 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Bäcker), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Sachgütererzeugung, Bauwesen, Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Halbjahr 2011 (Veränderung zum 1. Halbjahr 2010 in %)

Die Daten vom Sachgüterbereich und vom Bau beziehen sich auf den Zeitraum Jänner bis Mai.

Quellen: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 187 Betrieben mit 2.955 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2011 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. Halbjahr 2010	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	20	58	22
Gewerbliche Auftraggeber	16	57	27
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	4	78	18

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

1.2 Umsatz im 2. Quartal 2011 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen:

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
		Anteil der Betriebe in %		
Back- und Konditoreiwaren	96	21	61	18
Großkundengeschäft	77	14	51	35
Kaffeeconditorei	68	15	63	22
Handel m. sonst. Lebensm.	72	6	58	36
Handel m. sonst. Produkten	57	6	67	27

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

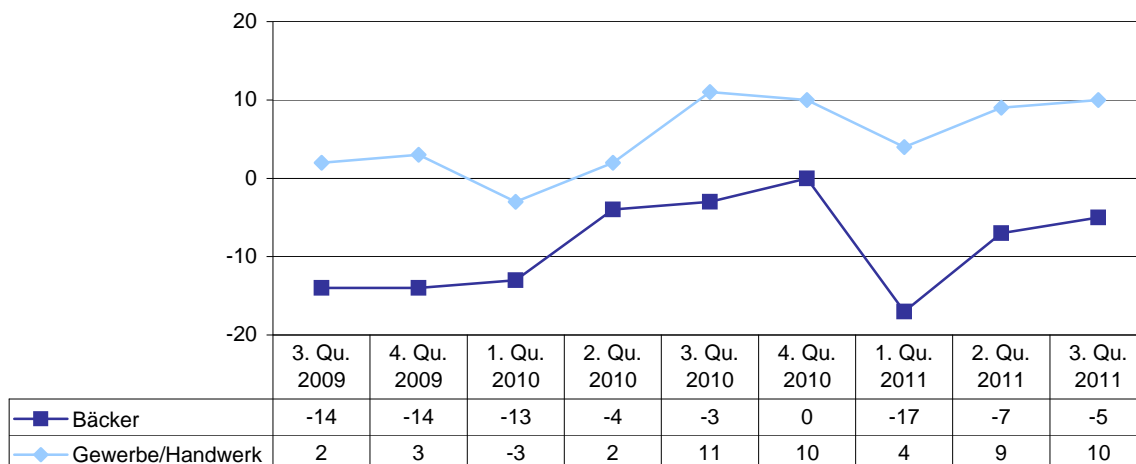
2 Situation im 3. Quartal (Juli bis September) 2011

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 12 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 71 % mit "saisonüblich" und
- 17 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -5



Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



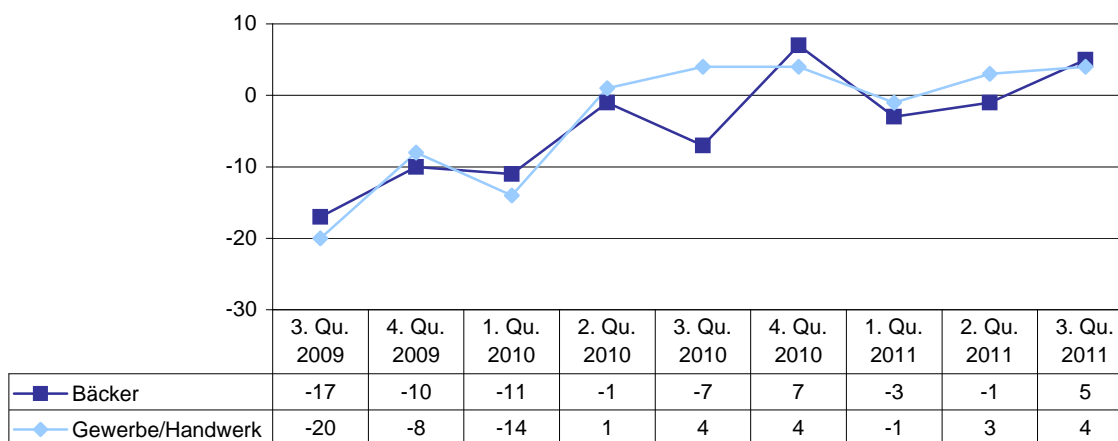
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2009 bis 3. Quartal 2011

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 3. Quartal 2011 meldeten 19 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 3. Quartal 2010,
- 67 % keine Veränderung und
- 14 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzügl. Umsatzrückgängen): 5

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2009 bis 3. Quartal 2011

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

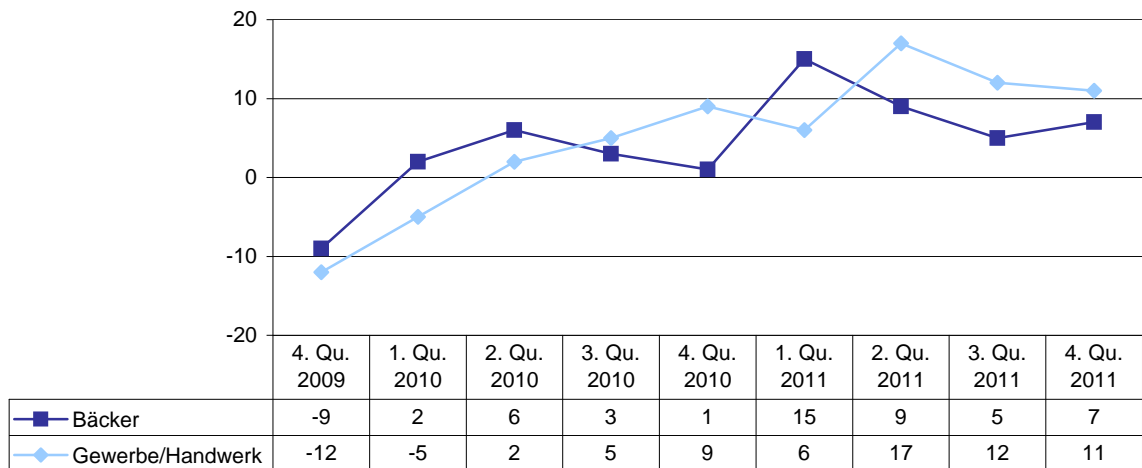


3 Prognosen für das 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2011

3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 4. Quartal 2011 prognostizieren 24 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 4. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 59 % erwarten keine Veränderung und
- 17 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 7

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2009 bis 4. Quartal 2011

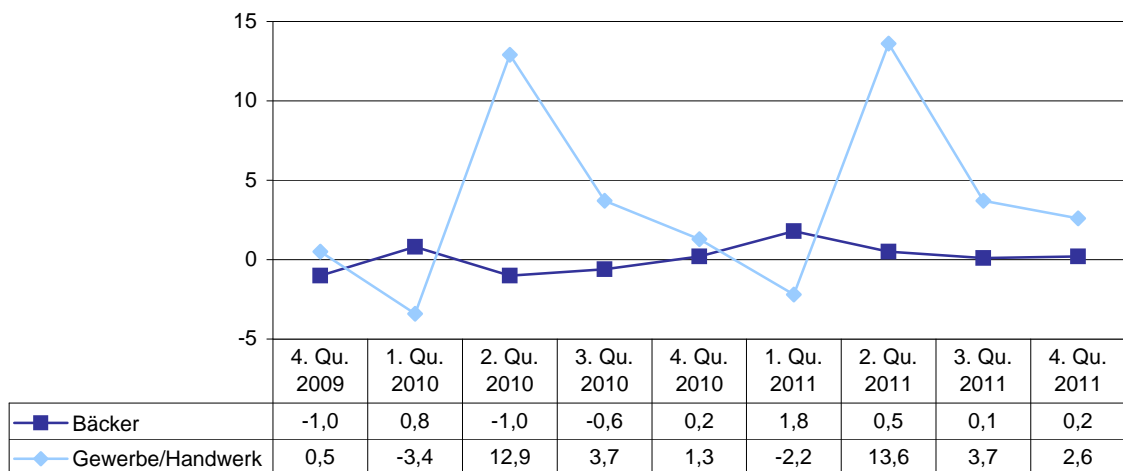
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



3.2 Personalplanung

- 9 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Oktober bis Dezember 2011 um durchschnittlich 17,1 % zu erhöhen,
- 79 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant zu halten und
- 12 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 11,1 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,2 %. Der Personalbedarf liegt damit auf dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 4. Quartal 2009 bis 4. Quartal 2011

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

